



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

die Idee der Städtepartnerschaften entstand nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Ziel, einen dauerhaften Frieden zu fördern. Völkerverständigung soll dabei nicht allein auf der Ebene der Politik erfolgen, sondern die Bevölkerung soll aktiv einbezogen werden. So verbindet auch Bischofshofen eine langjährige Partnerschaft mit der deutschen Stadt Unterhaching. Unterzeichnet wurde der Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Städten vor vierzig Jahren, doch die freundschaftlichen Beziehungen reichen bis in die 60er Jahre zurück. Erste freundschaftliche Bande wurden bei der Teilnahme des Unterhachinger Trachtenvereins am Wettbewerb »Die silberne Amsel« geknüpft. Der Austausch zwischen den beiden Städten ist seither sehr rege. Gegenseitige Besuche stehen ebenso auf dem Programm wie freundschaftliche Verbindungen zwischen Politik, Verwaltung, den Vereinen und der Feuerwehr. Am 6. Oktober 2019 findet gemeinsam mit den Feierlichkeiten für Erntedank der Festakt zu vierzig Jahre Partnerschaft im Kastenhof statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Bürgermeister Hansjörg Obinger
Vizebgm. Werner Schnell Vizebgm. Josef Mairhofer

INHALT	Seite
Partnerschaftsfeier und Erntedank	2
Stadthotel »harry's home«	4
Tourismus anno 1900	4
Ehrung politischer Mandatäre	5
Buntes Bischofshofen	6
90 Jahre Obst- und Gartenbauverein ...	6
Autofreier Tag	7
Mensch & Hund: Anleinzonen	8
Neophyten eindämmen	9
Familienfreundliche Gemeinde	10
Vielfältig: Kinderbetreuung	11
Fit und aktiv: Gesunde Gemeinde	12
Techno-Z: Erfolg durch Kooperation ..	13
Seniorenheimzubau: Firstfeier	14
Musik verbindet: Amselsingen	15
Wechsel in der Pfarre	15
Stadt-Programm	16

Partnerschaften als Zeichen der Toleranz



Bereits in den Sechzigerjahren wurden anlässlich des Bischofshofener Amsel-singens vom damaligen Bischofshofener Bürgermeister Hermann Wielandner und dem Bürgermeister der Gemeinde Unterhaching Karl Mathes erste freundschaftliche Bande geknüpft. Diese Freundschaft wurde 1979 durch die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen Bischofshofen und Unterhaching besiegelt. Bereits im Juli dieses Jahres haben wir gemeinsam mit vielen Bischofshofener Bürgerinnen und Bürger das 40-Jahr-Jubiläum in Unterhaching gefeiert.

Am 6. Oktober 2019 findet nun die Gegeneinladung im Rahmen unseres Erntedankfestes statt. Die örtlichen Vereine werden dieser Feier mit ihrer Anwesenheit einen würdigen Rahmen verleihen und wir freuen uns über eine rege Teilnahme der Bischofshofener Bevölkerung.

Eine Partnerschaft zwischen zwei Städten dient nicht nur dem kulturellen Austausch, sondern auch der Verbindung über Grenzen hinweg. Durch regelmäßige Treffen über viele Jahre und gegenseitige Besuche sind zahlreiche Freundschaften u.a. zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Politik, der Vereine und der Feuerwehren entstanden, getreu dem Motto: *»Jemand der gute Freunde hat, kann sich reich schätzen«.*

Haben wir uns die letzten Jahre vielleicht manchmal gefragt, ob Partnerschaften angesichts sicheren Friedens und selbstverständlicher Völkerverständigung in der heutigen Zeit noch Sinn machen, so lernen wir doch zur Zeit, wie verletzlich die Errungenschaften der letzten Jahrzehnte noch immer sind.

Partnerschaften sind ein Zeichen für Völkerverständigung und Toleranz und das Gemeinsame wird so über das Trennende gestellt.

*Ihr Vizebürgermeister:
Werner Schnell*

Vierzig Jahre Partnerschaftsfeier bei Erntedankfest:

Seit vierzig Jahren verbindet Bischofshofen und Unterhaching eine Städtepartnerschaft. Vielfältige Kontakte und auch Freundschaften haben sich seither u.a. zwischen den Vereinen, den Feuerwehren und der Politik ergeben. Anfang Juli 2019 wurden die langjährigen guten Beziehungen bereits in Unterhaching gefeiert.



Bilder: Strauß / Klausner



Die Wurzeln der Partnerschaft zwischen Bischofshofen und Unterhaching reichen bis in die 60er Jahre zurück. Erste freundschaftliche Beziehungen wurden bei der Teilnahme des Unterhachinger Trachtenvereins am Wettbewerb »Die silberne Amsel« geknüpft. So konnte der erfolgreiche Verein den begehrten Wanderpreis zweimal mit nach Unterhaching nehmen. Auch zwischen den politischen Repräsentanten Bgm. Hermann Wielandner und Bgm. Karl Mathes wurden freundschaftliche Bande geknüpft. Offiziell besiegelt wurde die Verbindung im Jahr 1971 vorerst mit einem Freundschaftspakt. Im Jahr 1979 wurde dann der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Mit dem Ver-

trag verpflichten sich beide Gemeinden *»im Geiste gegenseitigen Einvernehmens zusammenzuarbeiten und ihre Bürger in wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen und allen anderen Bereichen in Freundschaft zusammenzuführen. Dabei kommt ein besonderer Rang der Förderung der Begegnung unserer Jugend zu. Unsere beiden Gemeinden treten damit in den Kreis der Städte, die durch ihre Partnerschaft einen wirksamen Beitrag zur besseren Verständigung der Völker leisten, um so einem Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand in einem geeinten Europa entgegen zu streben.«* In den vierzig Jahren der Partnerschaft wurden viele gemeinsame Feste gefei-

Erntedankfest und Partnerschaftsfeier

Am 6. Oktober 2019 findet um 10 Uhr im Kastenhof der Festgottesdienst anlässlich Erntedank statt. Im Anschluss ist der Jubiläumsfestakt zu vierzig Jahre Städtepartnerschaft Bischofshofen-Unterhaching. Anschließend führt ein Umzug der Vereine durch die Bahnhofstraße. Die Ehrentribüne befindet sich beim EKZ Karo. Ab ca. 12 Uhr wird im Wirtschaftshof gemeinsam gefeiert. Musikalisch umrahmt wird das Fest von der Bundesbahnmusikkapelle. Für den kulinarischen Genuss sorgt die Bauernmusikkapelle u.a. mit Gegrilltem. Parkplätze rund um den Wirtschaftshof sind vorhanden.



Anlässlich unseres Erntedankfestes am 6. Oktober freuen wir uns sehr unsere Freunde aus der Partnerschaftsgemeinde Unterhaching bei uns begrüßen zu dürfen. Mit Unterhaching verbindet Bischofshofen nun schon seit vierzig Jahren eine tiefe Freundschaft. Ziel dieser Gemeindepartnerschaft war und ist es, über Grenzen hinweg Gemeinsamkeiten zu finden und Erfahrungen auszutauschen. Dies ist uns in vielfältiger Weise gelungen.

*Vbgm. Werner Schnell
(Fraktionsobmann der SPÖ)*

Symbolischer Akt für langjährige gute Beziehungen

In Bischofshofen findet die Jubiläumsfeier im Anschluss an den Festgottesdienst anlässlich des Erntedankfestes am 6. Oktober 2019 um 10 Uhr im Kastenhof statt. Nach einem Festzug der Vereine durch die Bahnhofstraße wird im Wirtschaftshof gemeinsam gefeiert. Die Bevölkerung ist zu den Festlichkeiten herzlich eingeladen.

ert, gegenseitige Besuche abgestattet, Freundschaften und Bekanntschaften geschlossen. Der Austausch erfolgte auf unterschiedlichen Ebenen und in den verschiedensten Bereichen. So haben sich neben Freundschaften zwischen den politischen Vertreterinnen und Vertretern auch zwischen den Vereinen und den Feuerwehren beste Beziehungen entwickelt. Auch Schulen und die Verwaltungen traten in Kontakt. Es wurden unterschiedliche Geschenke ausgetauscht und Ortbezeichnungen zu Ehren der Partnerstadt ge-

ändert. So gibt es in Bischofshofen den Unterhaching-Platz und in Unterhaching eine Bischofshofen-Straße. Geschenke aus Unterhaching wie die Bank vor dem Stadtamt oder der eingelassene Stein beim Zugang zum Kastenhof erinnern an gemeinsame Jubiläumsfeiern. In Unterhaching wurde u.a. ein Partnerschaftsbaum mit Bischofshofener Erde gepflanzt. Die Partnerschaftsfeier in Unterhaching fand Anfang Juli statt. In Bischofshofen wird sie anlässlich des Erntedankfestes Anfang Oktober veranstaltet.



Aus einem Treffen von Volksmusikanten beim Amselsingen vor 60 Jahren hat sich eine langjährige Städtepartnerschaft zwischen Bischofshofen und Unterhaching entwickelt. Der Geist von Europa, mit dem Ziel in Frieden, Freiheit und Wohlstand auf unserem Kontinent zu leben, wurde von den Verantwortlichen damals als Vorbild genommen. Viele Kontakte und persönliche Verbindungen sind seither schon entstanden. Herzlich Willkommen bei der Partnerschaftsfeier!

Vbgm. Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)



Die langjährige Partnerschaft mit Unterhaching hat ihre Wurzeln auch in privaten Verbindungen zwischen Mitgliedern von Vereinen und Institutionen. Auch die beiden Feuerwehren haben sehr früh einen regelmäßigen Austausch gepflegt, wie beispielsweise bei der Florianifeier. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr konnte ich viele persönliche Kontakte knüpfen. Die Pflege dieser gelungenen Städtepartnerschaft ist von großer Bedeutung.

GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)



Das Verbindende fördern und pflegen

Städtepartnerschaften wurden in den Nachkriegsjahren zur »Aussöhnung der europäischen Völker« gegründet. Oberflächlich betrachtet scheinen die damaligen Zielsetzungen erfüllt und im heutigen Zeitgeist überholt zu sein.

Doch für mich haben solche Partnerschaften nichts an Bedeutung verloren. Auch wenn die kriegerischen Auseinandersetzungen immer weiter zurückliegen und deren verheerende Folgen immer mehr in Vergessenheit zu gelangen scheinen, so ist festzustellen, dass aktuell nationalistische Tendenzen durchaus wieder im Steigen begriffen sind.

Das Abspaltungsszenario Englands von der Europäischen Union, die Entwicklungen in Ungarn oder auch die Rolle der USA - die Welt scheint wieder mehr auseinanderzudriften. Darum muss dem Verbindenden wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Unsere Verbindung zu Unterhaching ist eine sehr aktive und vielseitige. Sie fußt nicht auf einer verordneten symbolischen Pflichterfüllung, sondern wird von vielen Menschen aus allen Teilen der Bevölkerung in vielfältigen unterschiedlichen Formen persönlich getragen.

Somit ist es nicht vordergründig die Politik, die diese Verbindung zu etwas ganz Besonderem macht. Es sind vielmehr lebendige Familienbande über nationale Grenzen hinweg. Beginnend bei der Feuerwehr über eine Vielzahl unserer Vereine bis hin zu ganz persönlichen, langjährigen Freundschaften - es gibt einen sehr starken Bezug zueinander. Und diesen müssen wir auch weiter pflegen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Freundinnen und Freunde aus Unterhaching! Sie sind für uns über die vergangenen vierzig Jahre hinweg zu einem bedeutenden Teil der Bischofshofener Familie geworden.

Ihr Bürgermeister:
Hansjörg Obinger

Tourismus anno 1900



Bilder: Stadtarchiv



Hotel Bahnhof: Anzeige aus dem Jahr 1895

Die Eröffnung der Bahnstrecke Salzburg-Tirol im Jahr 1875 führte nicht nur zu einem rapiden Bevölkerungsanstieg, sondern zog in der Folge auch Touristen an. »Ein Sommeraufenthalt in dieser belebten Alpenregion« galt von nun an als »angenehm und erfrischend«. Wer in Bischofshofen Quartier suchte, dem boten sich u.a. »gut eingerichtete Gasthöfe« sowie ein Hotel an. Die Besitzer des Gasthofes Böcklinger (später Hotel Karolinhof) warben mit der schönen Lage, verwiesen auf die komfortabel eingerichteten Gästezimmer sowie die vorzügliche Küche. Das Hotel Bahnhof war - laut Anzeige im »Illustrierten Führer durch Bischofshofen« aus dem Jahr 1895 - »vis á vis dem Bahnhofe am besten gelegen, mit allem Comforte der Neuzeit ausgestattet und schattigem Garten zur Benützung. Licht und Service wird nicht berechnet. — Geschäfts-Reisende und Touristen Vorzugs-Preise. — FRIEDRICH GRUBER, Besitzer und Bahnhof-Restaurant.«

»Der Verkehr auf dem Bahnhofe ist zur Saison ein äußerst lebhafter; das den Waggon-Lits entsteigende elegante und internationale Reisepublikum mengt sich mit den charakteristischen Figuren der mit Rucksack und Eispickel ausgerüsteten Hochtouristen, mit den typischen Gestalten der Landbevölkerung zu einem äußerst anziehenden, bunten Bilde (...) Bischofshofen befindet sich in stetigem raschem Aufschwung (...).«

Quellen: Illustrierter Führer durch Bischofshofen, Josef Steiner, 1895
Bischofshofen im Blickpunkt der Reisenden bis 1900 von Alfred Stefan Weiß, Beitrag in Chronik Bischofshofen, Band 1, 2000

»harry's home«: Hotelbau gegenüber dem Bahnhof



Bild: Strauß



Bild: harry's home

Beim Spatenstich für das Hotel »harry's home« gegenüber dem Bahnhof: (v.l.) Die Hoteliersfamilie Ultsch (Betreiber) sowie VertreterInnen der Firma Spiluttini (Investor und Errichter), der Gemeinnützigen Salzburger Wohnbaugesellschaft (gswb) und der Stadtgemeinde Bischofshofen

Seit dem Schließen des Hotels Karolinhof im Stadtzentrum war Bischofshofen ohne Stadthotel. 2000 wurde die erste Machbarkeitsstudie über ein neues Hotel in Bischofshofen verfasst. Unterschiedliche Standorte vom Schanzengelände über den Park am Maria-Emhart-Platz bis hin zum Zentrum wurden geprüft und wieder verworfen.

Idealer Standort für Hotel gefunden

Mit dem Abriss der Personalhäuser in der Josef-Leitgeb-Straße bot sich die ideale Gelegenheit für die Errichtung eines Hotels. Eine wesentliche Rolle in der Verwirklichung spielte dabei der derzeitige Inhaber des Grundstückes, die Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft (gswb). Der Bereich nahe dem Bahnhof wurde für das Hotelprojekt zur Verfügung gestellt. Die verbleibende Fläche wird mit zwei modernen Wohn- und Geschäftshäusern städtebaulich neu gestaltet.

Bewährtes Unternehmenskonzept

Im Vorfeld hatte die Gemeinde bereits jene Gebäude in der Kioskzeile entlang der Salzburger Straße gekauft, die im Bereich des künftigen Hotels liegen. Diese wurden dem Investor und Errichter des Hotels, der Firma Spiluttini, übertragen und werden abgerissen. Betreiber ist die Hoteliersfamilie

Ultsch aus Innsbruck. Geplant ist ein Hotel mit sieben Stockwerken. Den Gästen stehen 92 Zimmern bzw. Apartments, ein Seminarraum, ein Wellness- und Fitnessbereich sowie eine Tiefgarage zur Verfügung. Der Name »harry's home« leitet sich vom Vornamen des Hoteliers Harald Ultsch ab. Das Unternehmenskonzept hat sich bereits an anderen Standorten bewährt. So sind u.a. in Zürich, München, Wien, Dornbirn, Linz und Graz Hotels von »harry's home« in Betrieb. Beispiele für weitere geplante Hotel-Standorte in Österreich sind Telfs, Innsbruck, Lienz, Villach, Steyr und Graz. Die Eröffnung in Bischofshofen soll im Frühjahr 2021 erfolgen.

Neue Wohn- und Geschäftshäuser

Neben dem Hotel werden in der Josef-Leitgeb-Straße auch zwei Wohn- und Geschäftsbauten mit einer Gesamtfläche von 6.400 Quadratmetern von der Gemeinnützigen Salzburger Wohnbaugesellschaft (gswb) neu errichtet. Insgesamt entstehen einhundertsechs Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen für Miete, Mietkauf und Eigentum. Im Erdgeschoss befinden sich Geschäfte. Nach Fertigstellung im Herbst 2021 präsentiert sich die Josef-Leitgebstraße in einem völlig geänderten und modernen Erscheinungsbild.



Bild: Strauß



Bild: gswb

Einst und in Zukunft: Ab Herbst 2021 hat die Leitgebstraße ein völlig geändertes Erscheinungsbild

Ehrung: Dank für Engagement in der Stadtpolitik



Anlässlich der Ehrung der Gemeindevandatare: Die »alten« und neuen Ehrenringträgerinnen und -träger; die geehrten Gemeindevorteuerinnen und -vertreter mit Mandataren der derzeit aktiven Gemeindevorteuer sowie Bezirkshauptmann Mag. Harald Wimmer

Für ihre langjährige Tätigkeit im Stadtrat bzw. in der Gemeindevorteuer wurden kürzlich ausgeschiedene Mandatare als äußeres Zeichen der Anerkennung für ihre Verdienste um die Stadt Bischofshofen geehrt. ÖkR Barbara Saller und Karolina Altmann-Kogler wurde der Ehrenring in Gold, DI Dr. Markus Graggaber und Alois Lugger der Ehrenring in Silber verliehen. Ehemalige Mitglieder der Gemeindevorteuer erhielten ein Ehrengeschenk. Als besonderes Zeichen der Wertschätzung gegenüber des Engagements in der Kommunalpolitik war auch Bezirkshauptmann Mag. Harald Wimmer anwesend, der gemeinsam mit Bgm. Hansjörg Obinger, Vbgm. Werner Schnell und Vbgm. Josef Mairhofer die Ehrungen vornahm. Diese betonten in ihren Reden, dass die Tätigkeit in der Kommunalpolitik eine

große Herausforderung aber auch ein Privileg sei. Wichtig seien die gegenseitige Wertschätzung und die Demut vor dem Amt. Ein besonderer Dank wurde auch den Familien für ihre Unterstützung ausgesprochen. Musikalisch umrahmt wurde der festliche Abend vom Ensemble Klarimonia.

Dank für die Tätigkeit als Mitglieder in der Gemeindevorteuer

Hugo Kutil (7.4.2004 - 9.4.2019)
 Georg Feige (7.4.2004 - 8.4.2014)
 Johannes Vogl (8.4.2009 - 9.4.2019)
 Harald Lindinger (14.9.2010 - 19.9.2018)
 Friedrich Meißnitzer (1.3.2011 - 9.4.2019)
 Thomas Burgstaller (8.4.2014 - 9.4.2019)
 Ing. Heinz Rieder (27.10.2009 - 8.4.2014)
 Andrea Wagner (25.5.2010 - 12.8.2014)
 Manfred Schützenhofer (8.4.2014 - 30.6.2017)
 Franz Huber (5.4.2018 - 9.4.2019)
 Manfred Titschenbacher (8.11.2018 - 9.4.2019)

Ehrenring in Silber



DI Dr. Markus Graggaber war von 2004 bis Dez. 2007 und von Mai 2008 bis 2010 als Stadtrat für Energie und Mobilität tätig.

Er war federführend bei der Umsetzung des Verkehrskonzeptes mit der Einführung flächendeckend 30 km/h und des Rad- und Fußgängerleitsystems mit fünf Routen für die Radfahrerinnen und Radfahrer. Weitere Schwerpunkte waren die Errichtung des Biomassekraftwerks und die Teilnahme am Landesprogramm e5-Gemeinden. Von 2001 bis 2004 und von 2006 bis 2016 war er Obmann des Kulturvereins Pongowe. Während seiner Obmannschaft wurde u.a. auch das viel beachtete Kunstprojekt »Wa(h)re Landschaft« verwirklicht.

Ehrenring in Silber



Alois Lugger war von 2004 bis 2014 als Gemeindevorteuer und von 2014 bis 2018 als Stadtrat für Mobilität und Verkehr sowie vom 5.4.2018 bis 1.4.2019 als Vizebürgermeister in der Kommunalpolitik aktiv. Er engagierte sich für die Einrichtung einer Begegnungszone mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/h im Zentrum. Diese zählte zu den ersten Begegnungszonen im Land Salzburg. Zudem zeichnete er für die Neuverhandlung des Citybus-Vertrages verantwortlich. Als Güterwegeobmann war er Experte für das ländliche Wegenetz. Alois Lugger brachte sich sehr positiv und kooperativ in entscheidenden Fragen zur Stadtentwicklung ein.

Ehrenring in Gold



29 Jahre lang hat ÖkR **Barbara (Wetti) Saller** die Stadtpolitik und somit die positive Entwicklung von Bischofshofen wesentlich mitgeprägt. 1989 wurde Wetti Saller in die Gemeindevorteuer gewählt. Zehn Jahre lang war sie als Gemeindevorteuerin, fünfzehn Jahre als Stadträtin und vier Jahre als Vizebürgermeisterin tätig. Neben den Ressorts Kultur und Landwirtschaft betreute sie u.a. die Partnerschafts- und Freundschaftsgemeinden. Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen wurden in ihrer Amtszeit initiiert bzw. umgesetzt. Die Feierlichkeiten zur Stadterhebung zählen ebenso dazu wie die Vergabe des Kulturpreises der Stadt Bischofshofen an verdiente Persönlichkeiten und Institutionen, die Installation des Maximilianbrunnens oder die Gründung des Projektes »Buntes Bischofshofen«. Ein großes Anliegen war der gelernten Landwirtin mit abgeschlossener Meisterprüfung auch die Entwicklung des Bauernmarktes und die Versorgung der Bevölkerung mit regionalen Produkten.



Karolina Altmann-Kogler war von 1989 bis 1994 als Gemeindevorteuerin tätig, danach war sie bis 2017 über 22 Jahre Mitglied des Stadtrates. In dieser Funktion hat sie in den Zuständigkeitsbereichen Umwelt und Kinderbetreuung vielfältige Akzente gesetzt. In ihre Ära fällt die gesamte Abfallumstellung von einer Restmülltonne in die getrennten Fraktionen, der Beitritt zum Klimabündnis und zum e5-Projekt sowie zahlreiche Projekte wie u.a. »Fahr Rad«, »Lebenswertes Bischofshofen« oder »Mensch & Hund«. Traditionell waren die jährliche Durchführung des Frühlings- und Fahrradflohmärktes sowie die Teilnahme am »Internationalen Autofreien Tag«. In der Kinderbetreuung setzte sie sich für bedarfsgerechte Öffnungszeiten, für die Ausweitung der Sommerkindbetreuung und die Nachmittagsbetreuung an den Volksschulen ein. Höhepunkte in ihrer kommunalen Karriere waren die Umsetzung des »Interkulturellen Kindergartens Neue Heimat« mit einer Sonderförderung des Landes von 20.000 Euro sowie die Zuerkennung des österreichweiten Mobilitätswochen-Awards 2016. Dabei ging Bischofshofen unter 530 Gemeinden als Sieger hervor.

Obst- und Gartenbauverein: 90 Jahre für die Gartenpflege

Der Obst- und Gartenbauverein Bischofshofen feiert in diesem Jahr sein 90jähriges Jubiläum. Bereits nach der Gründung des Vereins im Jahr 1929 wurden Baumwarte ausgebildet. Diese hatten die Aufgabe Mustergärten anzulegen und gärtnerische Tipps weiterzugeben. Mustergärten gab es beim Gaisbergbauern und Leidenfrost. 1969 wurden erstmals ein Wettbewerb für Blumenschmuck und der erste Bischofshofener Blumenkorsos mit 25 kunstvoll verzierte Wagen veranstaltet. Auch Obst- und Gemüseausstellung wurden in der Folge anlässlich von Jubiläen mit großem Erfolg durchgeführt. 2011 wurde im Rahmen der 1300-Jahr-Feier vor dem Pfarrhaus eine Schirmulme gepflanzt. Seit 2016 ist Pauli Kreuzberger Obmann. Zuvor hatte Rupert Stock dreißig Jahre lang diese Funktion inne. Heute umfasst der Verein 415 Mitglieder. Alljährlich werden Schnitt- und Veredelungskurse angeboten. Die acht Baumwarte verfügen über ein umfangreiches Wissen in der Obstbaumpflege. Die Pomologin des Vereins erkennt Obstsorten anhand der Form, des Geruches sowie des Kerngehäuses.

Obstaustellung zum Jubiläum

Anlässlich des 90jährigen Jubiläums findet von 11. bis 13. Oktober 2019 im Pfarrzentrum Bischofshofen eine Obstaustellung statt. Am 9. Oktober 2019 kann bei der Annahmestelle im Pfarrzentrum Obst zum Bestimmen und Ausstellen abgegeben werden. Nähere Informationen unter www.bluehendes-salzburg.at/bischofshofen.



Am »Tag des Apfels« verteilt der Obst- und Gartenbauverein alljährlich heimische Apfelsorten.

Buntes Bischofshofen: Kräuterfest und Stammtisch



Bilder: Strauß

In Bischofshofen leben Menschen aus über sechzig Nationen. Das Projekt »Buntes Bischofshofen« will diese Vielfalt bewusst machen und das gute Miteinander im Ort weiter fördern. Themenschwerpunkt in diesem Jahr ist »Die Heilkraft der Kräuter und Gewürze«. Mitte September fand dazu ein »Buntes Kräuterfest« im Kneipp-Garten neben der Pfarrkirche statt. Die Kinder hatten beim Kräuter-Spie-

le-Parcours großen Spaß. Ein Barfußweg, ein Kräuter-Quiz, das Füllen von Kräutersackerl und unterschiedliche Spiele standen dabei u.a. auf dem Programm. Bei der Führung durch den Kneipp-Garten mit dem »Bunten Beet« und beim gemütlichen Kräuter-Stammtisch wurde das Wissen über die Heilkraft der Kräuter und Gewürze ausgetauscht und über ihre Verwendung in unterschiedlichen Ländern geplaudert.

Führungen im Kneipp-Garten

Heilpflanzen kennen lernen und Informationen über die fünf Säulen von Kneipp erhalten, das ist das Ziel des Kneipp-Gartens, der auf dem Grundstück neben der Pfarrkirche eingerichtet wurde. Im Kneipp-Garten, in dem sich auch das »Bunte Beet« befindet, werden auch Führungen angeboten. Infos und Terminvereinbarung bei Anna-Maria Fischer, Obfrau des Kneipp aktiv Clubs Bischofshofen, unter Telefon 0664/5660380.



Bild: Strauß



Bild: Strauß

Bunter Kräuter-Stammtisch

Ab November 2019 findet jeden ersten Montag im Monat von 18.30 bis 20 Uhr im Weltladen Bischofshofen ein »Bunter Kräuter-Stammtisch« statt. Beim ersten Treffen am 4. November 2019 werden die Kräuter und Gewürze aus dem »Bunten Beet« zu kleinen Geschenken wie Kräutersalz oder -öl verarbeitet. Dabei besteht die Möglichkeit sich über die Heilkraft der Kräuter und Gewürze auszutauschen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Autofreier Tag: Wichtiger Akzent für Klimaschutz



Bilder: Strauß

Am »Autofreien Tag« wurde wieder ein wichtiger Akzent für unfreundliche Mobilität gesetzt. Die Begegnungszone im Zentrum war für den motorisierten Verkehr gesperrt. Viele nutzten die Gelegenheit diese verkehrsfreie Zone zu beleben. Geboten wurde ein vielfältiges Programm. Dieses reichte von Informations- und Serviceangeboten bis hin zu Kulinarischem und einem

bunten Kinderprogramm. Mitwirkende waren der ARBÖ, der Jugendtreff Liberty, die Freiwillige Feuerwehr, das Land Salzburg, die Polizeiinspektion, das Rote Kreuz, das Autohaus Vierthaler, die ÖBB sowie der Weltladen. Der Maximilians-Bauernmarkt bot Köstliches aus der Region an. Der Citybus konnte den ganzen Tag über kostenlos genutzt werden.

Gemeindeversammlung: Meinung der Bürger gefragt

Laut Salzburger Gemeindeordnung »hat der Bürgermeister in einer öffentlichen Gemeindeversammlung über die wichtigsten Angelegenheiten zu berichten, mit denen sich die Gemeindeverwaltung im abgelaufenen Jahr beschäftigt hat und mit denen sie sich in nächster Zukunft befassen muss. Anschließend an den Bericht ist den Gemeindegliedern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.« Die diesjährige öffentliche Gemeindeversammlung findet am 20. November 2019 um 19 Uhr im Kultursaal statt.

Information und Diskussion

Die Veranstaltung dient der Information und Diskussion über die in den eigenen Wirkungsbereich der Stadt Bischofshofen fallenden Angelegenheiten. Bgm. Hansjörg Obinger und die Mitglieder des Stadtrates informieren die Bevölkerung insbesondere über jene Projekte und Aktivitäten, die in diesem Jahr umgesetzt wurden bzw. geplant und für die Gemeinde mit politischen oder wirtschaftlichen Auswirkungen verbunden sind. Das umfassen-

de Aufgabengebiet der Stadtgemeinde spiegelt sich in den Zuständigkeiten der Mitglieder des Stadtrates wieder. Sie leiten Ausschüsse zu unterschiedlichen Themen. Diese reichen u.a. von Bauen & Wohnen, Wirtschaft & Verkehr, Soziales & Gesundheit, Sport & Freizeit, Kultur & Bildung bis hin zu Umwelt & Energie. Stadtdirektor Dr. Andreas Simbrunner stellt die Verwaltung vor. Das Publikum kann bei der anschließenden Diskussion Ideen, Vorschläge und Einwendungen vorbringen. »Die vorgebrachten Einwendungen und Anregungen sind von den Organen der Gemeinde bei der weiteren Behandlung der Angelegenheit in Erwägung zu ziehen.« Moderiert wird die Gemeindeversammlung in bewährter Weise von Wolfgang Haussteiner.

**Einladung
zur öffentlichen
Gemeindeversammlung**
am 20. November 2019 um 19 Uhr
im Kultursaal Bischofshofen

Der Buchsbaumzünsler: Erkennen und bekämpfen

Der Buchsbaumzünsler ist ein aus Ostasien eingeschleppter Kleinschmetterling, dessen Raupen vorzugsweise Buchsbaum, Pfaffenhütchen und Stechlaubgewächse befallen. Die Raupe schadet den Pflanzen. Für die erfolgreiche Bekämpfung ist das rechtzeitige Erkennen eines Befalls sowie die genaue Kontrolle beim Kauf neuer Buchsbaumsträucher wichtig.

Bild: Gina Sanders



Raupe und Schmetterling

Die Raupen sind bis 5 cm lang, gelblich bis dunkelgrün, mit weißen und schwarzen Streifen und dunklem Kopf. Folgende Maßnahmen sind zu treffen, wenn die Raupen und ihre Gespinne im Inneren des Strauches zu sehen sind:

- ✿ Gespinne entfernen und Raupen absammeln
- ✿ nicht kompostieren, sondern wie u.a. entsorgen
- ✿ den befallenen Buchsbaum mit starkem Wasserstrahl gründlich,
- ✿ vor allem im Inneren abspritzen und so die Raupen auswaschen

Falls die genannten Maßnahmen nicht ausreichen, ist der letzte Ausweg, mit Mitteln zu spritzen, die im Biolandbau zugelassen und im Gartenfachhandel erhältlich sind. Bacillusthuringiensis-Präparate führen rasch nach der Spritzung zu einem Fraßstopp und zum späteren Absterben der Raupen. Auch ein Neemprodukt wirkt gegen die Buchsbaumzünslerläuse.

Entsorgung des Strauchschnittes

- ✿ Kleinmengen: über die Bio- oder Restmülltonne. Zudem steht als besonderer Service der Stadtgemeinde Bischofshofen für Haushaltsmengen ein entsprechender Container im Altstoffsammelzentrum für die Sammlung zur Verfügung.
- ✿ Größere Mengen: getrennte Sammlung in Containern (mit Deckel) und Übergabe an einen Entsorger mit einer geeigneten Anlage (wie z.B. die Fa. Höller).

Weitere Informationen auf der Stadtwebsite www.bischofshofen.at.

Mensch & Hund: Verordnung für Anleinzonen für ein gutes Miteinander



Das Projekt »Mensch und Hund« wurde im Jahr 2001 ins Leben gerufen. Seither wird das gute Miteinander durch unterschiedliche Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit gefördert. Da vor allem die Entfernung des Hundekotes ein Problem ist, wurden hierfür zahlreiche Stationen mit Hundesackerl aufgestellt. »Hier darf ich mich bei den HundebesitzerInnen bedanken. Die Entfernung des Hundekotes funktioniert großteils sehr gut«, so die zuständige Stadträtin Uschi Pfisterer. Ein schwieriger Bereich befindet sich u.a. noch bei der Allee in der Hauptschulstraße (zwischen den beiden Neuen Mittelschulen). Hier wird demnächst eine Dog-Station aufgestellt.

Im Herbst des Vorjahres hat die Gemeindevertretung für bestimmte Abschnitte in Bischofshofen Anleinzonen festgelegt. Eine Projektgruppe hatte sich im Vorfeld in mehreren Sitzungen mit der Thematik befasst. In der Verordnung »zur Regelung der Haltung von Hunden außerhalb von Gebäuden und ausreichend eingefriedeten Grundflächen im Bereich des Gemeindegebiets der Stadtgemeinde Bischofshofen« wurden die Anleinzonen festgelegt. Zudem wurden Schilder aufgestellt sowie Fol-

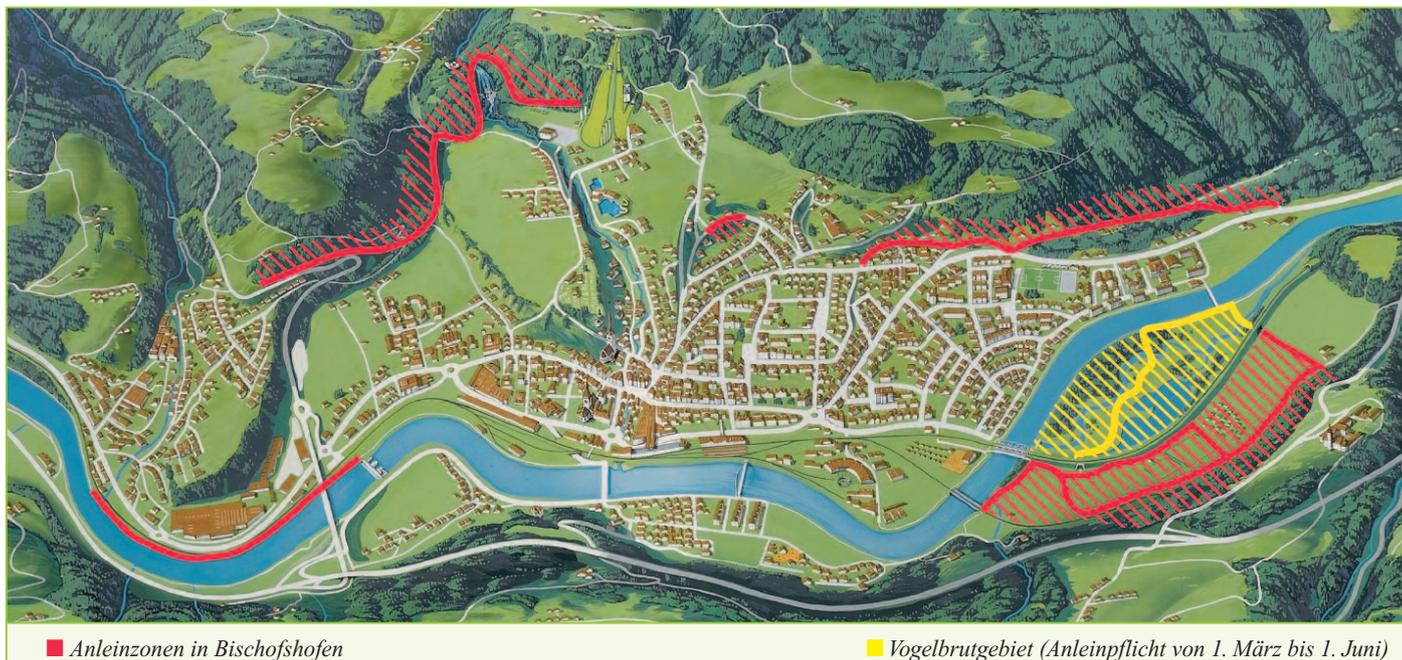
der gestaltet, welche zur gegenseitigen Rücksichtnahme aufrufen und über die Anleinzonen informieren. Demnach sind Hunde in folgenden Bereichen an der Leine zu führen:

- auf der rechten Seite des Treppelweges Richtung St. Johann
- im Brunnaderpark, in der Brunnader- und Moosberggasse, das Gebiet vom Schanzengelände bis zum Pestfriedhof sowie im Freizeitgelände
- auf sämtlichen öffentlichen Spielplätzen sowie auf Schulhöfen und auf Grundflächen, auf denen sich ein Kindergarten befindet
- in allen Waldflächen im Gemeindegebiet

Erfahrungsbericht aus der Projektgruppe

Die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen wurde kürzlich im Umweltausschuss gemeinsam mit Mitgliedern der Projektgruppe in Form eines Zwischenberichtes besprochen.

- Der Brunnaderpark wird seit zwei Jahren von der ECO-Klasse der Sportmittelschule Hermann Wielandner gemeinsam mit den StadtgärtnerInnen betreut. Dabei wurden u.a. auch für die Kinder der Krabbelgruppen Park bunte Jausenbänke aufgestellt sowie eine Blumenwiese und ein Kräuterhochbeet gestaltet.
- In der Moosberggasse dürften einige Rehrisse auf das Konto von freilaufenden Hunde gegangen sein. Jetzt kann auf die Anleinzonen verwiesen werden. Zudem ist seit der Einführung der Anleinzonen generell eine rückläufige Frequenz von Hundetouristen sowie weniger Müll im Bereich Moosberggasse feststellbar.
- Die Anleinzonen vom Schanzengelände bis zum Pestfriedhof wird großteils ignoriert. Hier und in anderen Anleinzonen wird es verstärkte Kontrollen durch das Ordnungsamt geben.



■ Anleinzonen in Bischofshofen

■ Vogelbrutgebiet (Anleinpflcht von 1. März bis 1. Juni)

Aus dem Bürgerbriefkasten Neophyten im Fokus: Umgang mit eingeschleppten Pflanzen



Bilder: Strauß

Drüsen-Springkraut und Kanada-Goldrute am Bahndamm und Wanderweg im Freizeitgelände

Von den rund 4.000 Gefäßpflanzen (d.s. Farn- und Samenpflanzen) in Österreich gelten ca. 1.100 als eingeschleppt oder eingewandert (= Neophyten). Probleme verursachen einige der sogenannten invasiven Neophyten. Bei diesen Problemarten handelt es sich um gebietsfremde Pflanzenarten, die unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope haben. Sie können z.B. heimische Arten verdrängen, ökonomische oder gesundheitliche Beeinträchtigungen hervorrufen. Siebzehn Arten der Neophyten werden für den Naturschutz und vierzehn Arten auch in wirtschaftlicher Hinsicht als problematisch eingestuft. Beispiele sind u.a. das Drüsen-Springkraut, der Riesen-Bärenklau oder die Kanada-Goldrute. Der Klimawandel begünstigt das Ausbreiten wärmeliebender Neophyten.

Drüsen-Springkraut

Das Drüsen-Springkraut stammt aus den Hochlagen des Himalayas. Es wurde 1839 als Zierpflanze nach England importiert. Zuerst als Gartenpflanze kultiviert, breitete es sich in Mitteleuropa stark aus und verdrängt heimische Pflanzenarten aus ihren angestammten Lebensräumen. Auch in Bischofshofen ist das Drüsen-Springkraut stark verbreitet. Die Pflanze kann bis zu zweieinhalb Meter hoch werden, hat stark süßlich duftende Blüten, ist einjährig und vermehrt sich durch mehrere Jahre keim-

fähiger Samen. Eine Pflanze kann bis zu 4.000 Samen produzieren. Nach dem Absterben der Pflanze im Herbst wird die oberflächliche Durchwurzelung des Bodens stark herabgesetzt, was zu Erosionen auf Böschungen führen kann. Zudem sind alle Arten des Springkrauts leicht giftig. Die Bekämpfung erfolgt am besten durch Verhinderung der Samenbildung - also durch rechtzeitige Mahd vor Erscheinen der ersten Blüten im Juli. Einzelne Pflanzen werden am besten durch Ausreißen bekämpft. Die Pflanze darf nicht selbst kompostiert werden, sondern ist

über professionelle Kompostieranlagen zu entsorgen.

Bürger wurden aktiv

Das Zurückdrängen des Drüsen-Springkrauts ist ein schwieriges Unterfangen. Einerseits muss der richtige Zeitpunkt für die Entfernung gefunden werden, andererseits ist dies eine sehr zeitaufwändige Aufgabe. In Bischofshofen ist die flächenartige Ausbreitung des Drüsen-Springkrauts schon vielerorts zu beobachten. Auch am Moosberg wurde wahrscheinlich durch die Ausbringung kompostierter Erde die Samen eingeschleppt und das Drüsen-Springkraut breitete sich flächendeckend aus. Auf Initiative vom Obmann der Agrargesellschaft Ernst Gsenger und Hias Ellmer wurde Bewusstsein für das Problem geschaffen. Frank Mooslechner und Jaqueline Schwab erklärten sich bereit, das Drüsen-Springkraut am Moosberg zu entfernen. In über dreihundert ehrenamtlichen Stunden wurde auf einer Fläche von 3 ha der Neophyt entfernt und sachgerecht entsorgt. Durch diese vorbildhafte Initiative, kann am Moosberg die Ausbreitung des Drüsen-Springkrauts weitgehend verhindert werden. Ein erster Schritt ist getan, denn auch in den Folgejahren ist die Entfernung dieser eingeschleppten Pflanze sicherlich noch weiterhin notwendig. Weitere Informationen zu den Neophyten können auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at eingesehen werden bzw. liegen im Stadttamt auf.



Bürgerengagement für die Umwelt:

(v.l.) Frank Mooslechner, Ernst Gsenger und Hias Ellmer (nicht im Bild: Jaqueline Schwab)

Familien stärken - Zukunft sichern



Als Stadträtin für Soziales, Familien & Senioren, freut es mich ganz besonders, dass es uns im heurigen Sommer gelungen ist, unser Projekt »familienfreundliche Gemeinde« erfolgreich abzuschließen. Unter dem Motto »Familien stärken: Zukunft sichern« bot das Bundesministerium allen österreichischen Gemeinden die Teilnahme am Auditverfahren an.

Die Stadtgemeinde Bischofshofen startete im Jahr 2016 mit dem Audit, bei dem die Erhebung und Weiterentwicklung familienfreundlicher Angebote im Mittelpunkt steht. Da das Auditverfahren »Familie« als generationenübergreifenden Begriff versteht, konnten bei dem gegenständlichen Projekt mehrere Lebensphasen beleuchtet werden. Wir starteten im Juli 2016 mit einer aus den unterschiedlichsten Alters-, und Berufsgruppen bunt zusammengewürfelten Projektgruppe.

Nach Erhebung der bereits bestehenden familienfreundlichen Maßnahmen wurden in einem zweiten Workshop ein Bündel an Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit erarbeitet: Attraktivierung des Kleinkinderspielbereiches im Freizeitgelände, kompakte Überblicksinformation für SeniorInnen und für Eltern mit Kleinkinder, Schaffung von mehr Pflegeplätzen, Facebook-Veranstaltungskalender, Prüfung eines Bedarfs an einem weiteren Trinkwasserspender

Es macht mich sehr stolz, dass es uns nun gelungen ist, alle beschlossenen Maßnahmen innerhalb der dreijährigen Umsetzungsfrist zu realisieren und zu einem NOCH MEHR an FAMILIENFREUNDLICHKEIT beizutragen.

Labg. StR Dr. Sabine Klausner

Familienfreundlich: Vorschläge verwirklicht



Familienfreundliche Gemeinde: Unterschiedliche Maßnahmen wurden gesetzt

Das Bundesministerium für Familie und Jugend bietet allen österreichischen Gemeinden die Teilnahme am Audit »familienfreundliche Gemeinde« an. Ziel dieser Initiative ist es, familienfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu erkennen, aufzuzeigen und weitere Projekte zu forcieren. Die Erhebung und bedarfsgerechte Förderung der Angebote für Familien unter Mitwirkung der Bevölkerung ist eine zentrale Voraussetzung für das Erreichen der Auszeichnung »familienfreundliche Gemeinde«. Wichtig dabei ist, dass alle Generationen eingebunden werden. Um die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern und zu ergänzen, beteiligte sich Bischofshofen am Projekt »familienfreundliche Gemeinde«. Das Audit im Jahr 2016 bot eine gute Gelegenheit, den aktuellen Stand im Rahmen einer generationsüber-

greifenden Projektgruppe zu erheben. Zudem wurde über Stadtzeitung eine Umfrage durchgeführt. Das Ergebnis war sehr positiv: Die familienfreundlichen Einrichtungen und Angebote in Bischofshofen wurden als sehr vielfältig und qualitativ bewertet. Dennoch konnten Ergänzungen zum bestehenden Angebot erarbeitet werden. Im Rahmen der dreijährigen Laufzeit konnten nahezu alle vorgeschlagenen Maßnahmen umgesetzt werden. Dazu zählen u.a. die Einrichtung einer zusätzlichen Citybushaltestelle in der Südtiroler Straße, die Attraktivierung des Spielplatzes im Freizeitgelände, der Ausbau der Seniorenbetreuung, kompakte Informationen für die Kinderbetreuung und Seniorenangebote. Für die positive Evaluierung im kommenden Jahr war lediglich die Umsetzung von drei Maßnahmen vorgeschrieben.



Familienfreundlich: In zwei Workshops im Jahr 2016 wurden die Maßnahmen erarbeitet

Kinderbetreuung: Vielfältig und bedarfsgerecht



Das Betreuungsangebot für Kindergarten- und Volksschulkinder ist in Bischofshofen vielfältig, bedarfsgerecht und von hoher Qualität. Neben den von der Stadtgemeinde betriebenen Krabbelgruppen Park sowie den Kindergärten Mitterberghütten und Neue Heimat übernehmen die privaten Einrichtungen Pfarrkindergarten, Übungskindergarten der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik sowie Tagesmütter die Betreuung der Kleinen.

Krabbelgruppen und Kindergärten

Kindergarteneinschreibung:

1x jährlich (meist vor den Osterferien)

Sobald die Termine bekannt sind, werden diese auf der Website der Stadtgemeinde Bischofshofen unter www.bischofshofen.at, in der Stadtzeitung »Bischofshofen informiert« sowie auf der Amtstafel veröffentlicht.

* Krabbelgruppen Park

Brunnadergasse 11, Tel. 06462 / 5925, Leitung: Silke Wildmann

* Kindergarten Neue Heimat

Siedlungsg. 31, Tel. 06462 / 5858, Leitung: Brigitte Witte-Steinbacher

* Kindergarten Mitterberghütten

Dr.-Hans-Liebherr-Straße 36, Tel. 06462 / 2814, Leitung: Eva Kronreif

* Pfarrkindergarten

Gasteinerstraße 25, Tel. 06462 / 8301, Leitung: Katharina Hofer

* Praxiskindergarten der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik

Südtirolerstraße 75, Tel. 0664 / 8413957, Leitung: Brigitte Rudigier

Während der Ferienzeit wird ein **Sommerkindergarten** angeboten.

Weitere Informationen direkt bei der Leiterin der Krabbelgruppen bzw. des jeweiligen Kindergartens oder im Stadtamt bei Simone Gruber, Tel. 06462 / 2801-13, E-Mail: gruber@bischofshofen.at

Weitere Angebote

* Hilfswerk Salzburg - Familien und Sozialzentrum St. Johann

Hauptstraße 67, 5600 St. Johann, Doris Ackerl

Tel. 06412 / 7977-9612, E-Mail: d.ackerl@salzburger.hilfswerk.at

* Zentrum für Tageseltern Salzburg

Franz-Josef-Straße 4/2, 5020 Salzburg Tel: 0662 / 871750 -10

E-Mail: office@tez.at

* Auszeit - integrative Betreuung

für Kinder und junge Menschen mit und ohne Behinderung,

Hans-Kappacher-Straße 14a, 5600 St. Johann im Pongau,

Julia Kralik, Tel. 0664 / 9111312, juliakralik5@hotmail.com

* Forum Familie Pongau - Mag. Sabine Pronebner

Tel. 0664 / 8284180, E-Mail: forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at

* Lerncafe Caritas

Tel. 0676 / 848210-302, , E-Mail: sonja.dick@caritas-salzburg.at

Leitung: Lerncafes Regional, Sonja Dick

Gesundheit

* Kinderarzt

Dr. Matthias Scholtze, Alte Bundesstraße 26, Tel: 06462 / 3570

* Apotheken

Marienapotheke, Bahnhofstr. 5, Tel: 06462 / 2213

Löwen-Apotheke, Gasteiner Straße 44, Tel: 06462 / 27720

* Kardinal Schwarzenberg - Klinikum, Schwarzach im Pongau, Kardinal Schwarzenbergplatz 1, Tel: 06415 / 71010

* PEPP - Pro Eltern Pinzgau und Pongau, www.pepp.at



Angebote im Stadtamt

* Paket für Neugeborene

Neugeborene werden seit April 2015 direkt durch das Standesamt der jeweiligen Geburtskommune mit dem Hauptwohnsitz angemeldet. Dadurch müssen Eltern nicht mehr das Meldeamt der Heimatkommune aufsuchen. Dennoch werden frischgebackene Eltern aus der Stadtgemeinde Bischofshofen eingeladen, beim Meldeamt unterschiedliche Informationen einzuholen. Zudem erhalten sie unter Vorlage der Geburtsurkunde als Geschenk der Stadtgemeinde ein Paket für das Neugeborene (bis zur Vollendung des 6. Lebensmonats).

* Salzburger Familienpass

Ausstellung in der Bürger-Info

* Windelaktion - Popolino

Gutschein für Grundausrüstung mit Stoffwindeln

Nähere Infos im Meldeamt der Stadtgemeinde, Tel. 06462/2801-19



Gesunde-Gemeinde-Vorträge

Midlife muss keine Krise sein

Die Zeit der Wechseljahre bedeutet für Frauen wie Männern eine Phase großer Veränderungen auf allen Ebenen. Die Hormone ändern sich, die Kinder sind meist aus dem Haus, oft steht man auch beruflich noch einmal vor neuen Herausforderungen, die Partnerschaft wird auf die Probe gestellt - darauf reagiert die Psyche genauso wie der Körper. Es gibt viele Möglichkeiten, wie man diese Zeit der Umbrüche erfolgreich gestalten und für eine positive Zukunft nutzen kann. Diese werden beim Gesunde-Gemeinde-Vortrag »**Midlife muss keine Krise sein**« von Dr.



Sylvia Glück, Fachärztin für Frauenheilkunde, am **11. November 2019 um 19 Uhr im Kultursaal** Bischofshofen besprochen.

Gesunder Schlaf

»**Gesunder Schlaf**« lautet der Titel des Fidelio-Vortrages der klinischen Psychologin Tanja Grünberger, der am **14. Oktober 2019 um 19 Uhr im Kultursaal** in Kooperation mit der Gesunde-Gemeinde stattfindet. Ziel des Vortrages ist die Verbesserung der Schlafqualität für Personen mit Schlafproblemen. Themen dabei sind das Erkennen der Zusammenhänge von individuellen Verhaltensweisen und der Schlafqualität, Schlafveränderungen im Lebensverlauf, Ein- und Durchschlafstörungen sowie Schlaflosigkeit. Techniken wie Verhaltensänderungen, die Kontrolle schlafverschlechternder Gedanken und Entspannungsverfahren werden in Form von Übungen und Gesprächen vermittelt.

Gesundheitsangebot »Fidelio«

»Fidelio« ist ein Programm zur Gesundheitsförderung für Frauen und Männer ab 50 Jahren. Dieses Programm wird von der Gebietskrankenkasse Salzburg in Kooperation mit Gesundheitsförderungsfond Salzburg, dem Salzburger Bildungswerk und der Universität Salzburg angeboten. Nähere Informationen unter www.sgkk.at/fidelio. Die Teilnahme an dem Gesundheitsangebot ist kostenlos.

Gemeinsames Singen fördert die Gesundheit



»Singen ist Balsam für die Seele«. Die positive Wirkung des Singens auf die Gesundheit ist auch wissenschaftlich erwiesen. Singen trägt zur Stärkung der inneren und äußeren Haltung bei, die Körperwahrnehmung wird verbessert und jede Körperzelle wird ins Schwingung gebracht. Gemeinsames Singen macht Spaß und tut dem Menschen rundum gut.

Einladung zum Singen: Liedwünsche bekannt geben

Um die positive und gesundheitsfördernde Wirkung des Singens in Gemeinschaft unverbindlich erleben zu können, lädt die Gesunde Gemeinde am **14. November 2019 von 17 bis 18.30 Uhr** zum gemeinsamen Singen im Pfarrsaal ein. »*Jeder kann singen. Es macht Freude und fördert die Gemeinschaft. Singen ist so gesund, dass es verordnet werden sollte*«, so Martina Mayr, die als erfahrene Liedbegleiterin das Gesunde-Gemeinde-Singen leitet.

Damit das gemeinsame Singen noch mehr Spaß macht, können Liedwünsche bis 12. November 2019 direkt bei Martina Mayr oder im Stadttamt bei Marie-Luise Lackner (Tel. 06462/ 2801-25, lackner@bischofshofen.at) bekannt gegeben werden.



Fit und aktiv: Gesunde-Gemeinde-Kurse

Hatha-Yoga: Yoga steigert die Ausdauer, stärkt die Vitalität und verbessert das Körpergefühl. Es verhilft zu größerer Stressresistenz und bringt Körper, Geist und Seele in Einklang.

Ein **Anfängerkurs** startet ab Mittwoch, dem 6. November 2019. Der Kurs findet von 18. bis 19.30 Uhr statt. Die Kosten für sechs Abende betragen 60 Euro.

Am Mittwoch, dem 13. November 2019, startet der Kurs »**Yoga auf dem Stuhl**«. Diese Form von Yoga ist speziell für Anfänger, Senioren, Übergewichtige und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen gedacht. Der Kurs findet jeweils von 17 bis 18 Uhr statt. Der Kostenbeitrag für fünf Einheiten ist 40 Euro. Beide Yoga-Kurse werden in der Pfarre Bischofshofen veranstaltet. Infos und Anmeldung bei Angelika Zöchling unter Tel. 0676/ 63 92 829 oder massage.angelika@gmx.at.

Orientalischer Tanz: Der Kurs für Anfängerinnen und leicht Fortgeschrittene wird für Frauen jeden Alters angeboten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. »*Der alltägliche Stress führt zu Verspannungen und Beschwerden - physisch und psychisch. Dem wirkt Bauchtanz entgegen. Durch die Ganzkörperbewegung wird die gesamte Muskulatur gelockert und gestärkt und der Körper wird gestrafft. Die stolze aufrechte Haltung dieses Tanzes bessert Haltungsschäden.*«,



Bild:Nadeje

so die Kursleiterin Gerlinde Nadeje. Der Kurs startet am **10. Oktober 2019** und wird jeweils am **Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr** und findet in der Aula der VS Markt statt. Die Kosten für fünf Kursabende betragen 60 Euro. Nähere Informationen und Anmeldung bei Gerlinde Nadeje unter gerlinde.nadeje@sbg.at oder Telefon 0676/8 68 60609.

Taiji Grundkurs: Taiji ist eine jahrhundertalte Kampfkunst aus dem chinesischen Kulturkreis. Inhalte des Kurses sind einzelne Taijibewegungen, die solo praktiziert werden. Der Kurs ist für alle Alters-



Bild:Unterberger

und Vorkenntnisstufen geeignet. Das Training wirkt energetisierend und beruhigend auf Körper und Geist. Der Kurs findet seit 1. Oktober 2019 jeweils am Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr in der Aula der Volksschule Markt statt. **Nachmeldungen sind noch möglich.** Die Kosten für zehn Einheiten betragen 99 Euro. Information und Anmeldung beim Kursleiter DI Martin Unterberger unter martin.unterberger@vub.at oder Tel. 0650/43 02 688.

Techno-Z Bischofshofen: Erfolg durch Kooperation



Bilder: Strauß



Das Techno-Z in Mitterberghütten: Optimales Umfeld für innovative Unternehmen

Das Techno-Z Bischofshofen wurde 1989 auf dem Gelände der ehemaligen Glashütte im Ortsteil Mitterberghütten errichtet, war das zweite Techno-Z im Bundesland Salzburg und besteht aus fünf Bauteilen. Die 23 Unternehmen am Standort beschäftigen insgesamt 290 Mitarbeiter. Die Bandbreite der angesiedelten Firmen reicht vom Ein-Personen-Betrieb bis hin zum industriellen Großunternehmen. Zu den Leitbetrieben zählen neben Pilkington das Technische Ausbildungszentrum (TAZ), Viper Tube Systems Rohrsysteme sowie das akkreditierte Prüf- und Inspektionsinstitut für Hygiene und Medizinprodukte HygCen Austria GmbH. »Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe technologieorientierte Unternehmen auf ihrem Weg zum Erfolg zu unterstützen, indem wir für eine optimale Arbeitsumgebung und ein innovatives Umfeld sorgen«, so der Geschäftsführer der Techno-Z Verbund GmbH. Mag. Werner Pfeiffenberger.

Gute Bedingungen für Startups

Unternehmensgründern und Startups bietet das Techno-Z Bischofshofen sehr gute Bedingungen. Einerseits gibt es kleine Büros, andererseits auch die Möglichkeit, am Standort zu wachsen sowie zu interessanten Unternehmenskontakten. Beispiele für erfolgreiche und innovative Unternehmensgründungen sind u.a. 3c GmbH für IT-Speziellösungen oder das Ingenieurbüro AMSD Advanced Mechatronic System Development KG, das auf Forschung und Entwicklung in den Bereichen Mechatronik und Maschinenbau spezialisiert ist. Aktuell stehen mehrere freie Büros für Unternehmensgründer oder Startups im Techno 3 mit einer Größe von 15 bis 30 Quadratmetern zu günstigen Preisen zur Verfügung. Diese können einzeln oder auch als Büro-Verbund gemietet werden. Nähere Informationen unter www/bischofshofen.techno-z.at/standort-und-service/buero.

Citybus wird bei Maximiliansmarkt umgeleitet

Die Bauarbeiten für das Stadthaus sind am Mohshammerplatz weitgehend abgeschlossen. Daher sind die provisorisch gesetzten Verkehrsmaßnahmen nicht mehr nötig. Der Busverkehr wird zukünftig jedoch beim Maximilians-Bauernmarkt nicht mehr durch das Zentrum geführt, sondern jeweils am Freitag ab Betriebsbeginn des Citybusses bis 14 Uhr Richtung Neue Heimat ab der Pestalozziggasse bis zum Bahnhof umgeleitet. Am Bahnhof wird in dieser Zeit eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Die Streckenführung in der Gegenrichtung bleibt unverändert.



Stummer erweitert: Zusammenarbeit beispielhaft



Der Bau nach der Fertigstellung Anfang 2020

Das Unternehmen Stummer produziert am Standort Bischofshofen im Gewerbegebiet Mitterberghütten LKW-Aufbauten für Kommunalfahrzeuge. Mit fünfzig Mitarbeitern erwirtschaftet die zur Zöller Gruppe gehörige Firma rund 25 Mio. Um mehr Platz für die Montagearbeiten zu schaffen, wird erweitert: Der Neubau besteht aus einer Montagehalle mit 1200 m², circa 185 m² Büro-

flächen und einem Lager mit 225 m². Damit werden die Montageflächen verdoppelt und zehn neue Arbeitsplätze geschaffen. Der moderne Gewerbebau wird von Ebster Bau und Peneder gemeinsam realisiert. Peneder zeichnet für die Generalplanung, das Baumanagement und die Projektleitung verantwortlich, Ebster Bau ist für die Baumeisterleistungen und Außenanlagen zuständig. Die Übergabe der Montagehalle erfolgt im Dezember 2019. Die Büros sind im Jänner 2020 bezugsfertig. Die Bebauung des Areals ist auch ein Musterbeispiel einer firmenübergreifenden Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung des Standortes.

Hinweistafeln am Friedhof

Auf allen Salzburger Friedhöfen gelten folgende rechtliche Bestimmungen. Aus diesem Grund wurden bei den Friedhofszugängen in Bischofshofen entsprechende Tafeln montiert. Nicht gestattet ist beispielsweise:

- ❖ das Mitbringen von Tieren
- ❖ das Lärmen und Radfahren
- ❖ das Verteilen von Drucksorten
- ❖ das Ablagern von Abfall außerhalb der hierfür bestimmten Flächen
- ❖ das Verrichten gewerblicher Arbeiten an den Grabstellen ohne vorherige Anmeldung
- ❖ für die Friedhofsbesucher gilt Rauchverbot

Firstfeier für Zubau zum Seniorenheim: Der Mensch steht im Mittelpunkt



Das Seniorenheim Bischofshofen bietet aktuell 96 Wohneinheiten, davon zwei Kurzzeitbetten. Ergänzend zu den Wohneinheiten ist ein Tageszentrum mit zehn Plätzen im Seniorenheim eingerichtet.

Zubau ist Teil des Gesamtkonzeptes

Der Erweiterungsbau, der anstelle des Mischitzhauses vor dem Seniorenheim errichtet wird, ist im Rahmen eines Gesamtkonzeptes des Seniorenheims zu sehen. Neben neuen Räumlichkeiten für das Tageszentrum für zwölf Tagesgäste werden zwei Hausgemeinschaften für je zwölf Bewohnerinnen und Bewohner entstehen. Zusätzlich sind in

dem modernen Bau sechzehn Wohneinheiten für Generationswohnen vorgesehen. Bei den Hausgemeinschaften soll ein Leben in Normalität ermöglicht werden. Betreuung und Pflege werden in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner integriert.

Firstfeier: Dank an Baufirmen

Bei der Firstfeier für den Seniorenheimzubau am 23. September bedankten sich der Geschäftsführer der Bergland MMag. Dr. Philipp Radlegger und Bgm. Hansjörg Obinger bei der Firma Heinrich Bau und den beteiligten Professionisten für die rasche und problemlose Umsetzung des Projektes sowie

dem Team des Seniorenheimes für die gute Zusammenarbeit. Zudem wurde die innovative Planung durch das Büro köfler architects hervorgehoben. Ein wichtiges Kriterium für Projekte der Wohnbau Bergland ist, dass diese ausschließlich mit Firmen aus der Region umgesetzt werden. Damit bleibt die Wertschöpfung vor Ort. Bgm. Obinger wies darauf hin, dass die Seniorenbetreuung »einer der dynamischsten Bereiche in der Gesellschaft ist. Bei dem Zubau konnten zusätzliche Reserven durch die Umsetzung barrierefreien Wohnraums geschaffen werden.« Bereits im September 2020 soll das Haus bezugsfertig sein.

Vorschriften für das Krampustreiben

Laut ortspolizeilicher Verordnung darf das Krampustreiben auf öffentlichen Straßen (inkl. Gehsteigen), Fußwegen, Brücken (inkl. Ing.-Herbert-Haselsteiner-Steg über den Bahnhofsvorplatz) und sämtlichen Plätzen ausschließlich von **15. November bis 6. Dezember in der Zeit von 13 bis 20 Uhr** stattfinden. Von Krampussen dürfen nur Birkenruten auf max. dreißig Zentimeter gebunden sowie weiche Kuhschwänze und Pferdeschweife verwendet werden. Alle anderen Arten von Schlagwerkzeugen sind verboten. Die Einhaltung der Vorschrift wird kontrolliert. Ein Zuwiderhandeln gegen diese Verordnung wird mit einer Geldstrafe von bis zu 218 Euro oder einer Freiheitsstrafe von zwei Wochen geahndet. Das absichtliche Schlagen von Personen ist Körperverletzung und kann daher strafrechtlich verfolgt werden. Brauchtum hat damit nichts gemein.

Seniorenheim erfolgreich von Prof. Böhm rezertifiziert

Das Seniorenheim Bischofshofen wurde vom Böhm-Institut in einem internationalen Zertifizierungsverfahren wieder geprüft und ausgezeichnet. Der Begründer des Psychobiografischen Pflegemodells Prof. Erwin Böhm prüfte persönlich bei der dritten Rezertifizierung die Umsetzung seines Modells. Das jahrelange Bemühen aller Beteiligten wurde nun abermals belohnt. Folgende Ebenen wurden im Seniorenheim Bischofshofen nach detaillierten Kriterien beurteilt: Die psychobiographische Milieugestaltung, normalitätsfördernde Pflege, Betreuung und Tagesablauf, die Animation, die Hausideologie, reaktivierende Pflegephilosophie, Toleranz gegenüber Verhaltensauffälligkeiten sowie die psychobiographische Pflegequalität. Das Seniorenheim Bischofshofen konnte in allen fünf Bereichen im Schnitt 4,5 von 5 Punkten erreichen. »Das gesamte Personal identifiziert sich mit

dem psychobiographische Pflegegedanken. Die Auszeichnung ist eine wichtige Anerkennung der gemeinsamen Arbeit auch in der Öffentlichkeit. Unser gemeinsames Ziel ist, die Betreuungsqualität laufend zu verbessern«, so der Pflegedienstleiter Ingomar Gussnig. In Zukunft wird sich das Seniorenheim Bischofshofen - wie bisher - alle zwei Jahre einer neuerlichen Prüfung unterziehen. Damit sind die Erhaltung des bereits Erreichten und eine weitere Qualitätsverbesserung garantiert.



Prof. Erwin Böhm mit Mitarbeitern (3.v.l.) und einem Teil des Seniorenheimteams

Musik verbindet: International und »vielsäitig« beim Amselsingen



Bild: Familienmusik Huber



Bild: Singkreis Gaishorn



Bild: Geschwistermusi Gruchmann

Musik verbindet. Dies trifft in hohem Maße auf das Bischofshofener Amselsingen zu, das 1960 als Wanderpreis »Silberne Amsel« ins Leben gerufen wurde und seit Jahrzehnten zu den bedeutendsten Volkskulturveranstaltungen im Alpenraum zählt. Im Mittelpunkt des diesjährigen Amselsingens am **12. Oktober 2019 um 20 Uhr** in der Hermann-Wielandner-Halle stehen ausgewählte Gruppen, die sich durch ihre Vielfalt sowohl im Singen als auch im Musizieren auszeichnen.

Der **Singkreis Gaishorn** aus der Steiermark bringt mit feinem Gespür und Singfreude seine Volkslieder in besonderer Weise zum Klingen.

Das **Trio Kostner-Margreiter-Strasser** ist für sein vielseitiges und stimmiges Musizieren und Singen weit über die Grenzen seiner Heimat Tirol hinaus bekannt.

Die **Geschwistermusi Gruchmann** besteht aus fünf jungen musikalischen Ausnahmeerscheinungen, aufgewachsen mit Liebe zur Volksmusik, singend und musizierend auf vielfältige Weise.

Die instrumentale und stimmliche Vielseitigkeit der **Familienmusik Huber** aus Südtirol ist beeindruckend.

Temperamentvoll und unverwechselbar sorgt die **Wüdera Musi** für jugendliche Frische und Schwung.

Die **Hochwies Klarinettenmusi**, sechs vielseitige Musiker aus Salzburg, zeichnet sich durch ihr in höchstem Maße harmonisches Zusammenspiel aus.



Karten sind um 20 bzw. 17 Euro bei den Ö-Ticket-Verkaufsstellen erhältlich. Näheres zu den lokalen Verkaufsstellen unter www.oeticket.at. Ticket-Hotline: 06462/2801-43

Nähere Informationen im Stadtamt Bischofshofen: Theresia Saller, Telefon 06462/2801-22, bgm@bischofshofen.at.

Wechsel in der Pfarre: Empfang für neue Seelsorger



Bild: Hans Neumayer

Zwei Steyerlischer Ordensmissionare wurden Anfang September für den Pfarrverband Bischofshofen/Mühlbach als Pfarrer und Kooperator installiert. Der scheidende Dechant Alois Dürlinger überreichte symbolisch die Kirchenschlüssel der beiden Pfarren. Den beiden Padres Edwin Reyes und Pater Richard Cardoso, die von den Philippinen bzw. aus Indien stammen, wurde ein herzlicher Empfang bereitet: Die Pfarrbevölkerung, viele örtliche Vereine, eine gemeinsame Musikkapelle aus Bauernmusik-, Bundesbahnmusik- und Trachtenmusikkapelle Pöham machten ihre Aufwartung. Die historischen Bauernschützen feuerten eine Ehrensalue ab. Pfarrer Pater Jarek Blazynski, der zuvor rund sechs Jahre lang die beiden Pfarren betreut hatte, wechselte nach Zadar in Kroatien.

Am **13. Oktober 2019** findet anlässlich dem »Bischofshofener Amselsingen« um 10 Uhr ein **Gottesdienst** in der Pfarrkirche statt. Dieser wird von der Bischofshofener Gruppe »zommgestimmt« und Andreas Gassner an der Orgel musikalisch gestaltet.



Das Stadtarchiv ist das Gedächtnis einer Gemeinde. Historische Dokumente werden aufbewahrt, Zeugnisse der Vergangenheit aber auch der Gegenwart gesammelt und für die Zukunft erhalten. Auch Unterlagen aus Privatbesitz wie alte Postkarten, Fotos oder unterschiedliche historische Dokumente werden gerne angenommen. Auf Wunsch werden diese auch eingescannt und wieder retourniert. Nähere Auskünfte im Stadtamt (Mag. Ingrid Strauß, Tel. 06462/2801-26).

Stadt-Programm: Veranstaltungstipps

Oktober 2019

- So 6.** 10 h Festmesse und Festakt, **Erntedankfest & Jubiläumsfeier »40 Jahre Partnerschaft Unterhaching - Bischofshofen«**, Kastenhof, anschl. Festzug durch das Zentrum und Feier im Wirtschaftshof (s. S. 2 und 3)
- Mi 9.** 19.30 h pongowe Filmreihe **»Monsieur Claude 2«**, Kultursaal
- Fr 11.** 19 h, **Sa 12.** und **So 13.** 9 bis 17 h, **»Obstausstellung«** anlässlich 90 Jahre Obst- und Gartenbauverein, Pfarrzentrum, (s. Seite 6)
- Sa 12.** 20 h **Bischofshofener Amselsingen**, Hermann-Wielandner-Halle (s. Seite 15)
- Mo 14.** bis **Sa 19.** jeweils von 19 bis 21 h **»Orgel-Festwoche 2019«**, Pfarrkirche, Programm siehe www.pfarre-bischofshofen.at
- Mo 14.** 19 h **Schreibwerkstatt mit Anna-Maria Fischer**, Weltladen
- Mo 14.** 19 h **Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Gesunder Schlaf«**, Kultursaal (s. Seite 12)
- Do 17.** 16 h **kids-line Kindertheater »Post für den Tiger«**, Kultursaal
- Sa 19.** 18.30 bis 22 h **»Light & Shadows - Licht & Schattenspiele«**, Pfarrkirche
- So 27.** 18 h **Lions-Benefizkonzert des Sinfonischen Blasorchesters Pongau**, Hermann-Wielandner-Halle
- Mi 30.** 19 h Kunstquadrat-Vernissage **»Kinder machen Kunst«**, Abschlussveranstaltung, Aula der VS Markt
- Do 31.** 18.30 h **Vorgestellt** von Edith Kammerlander, **»Über die Sprache«**, Weltladen

November 2019

- Sa 2.** 20 h **Cäcilia-Konzert** der Bundesbahn-musikkapelle Bischofshofen, Hermann-Wielandner-Halle
- So 3.** 8.30 bis 12.30 h **»Bischofshofener Kindersachenbörse«**, Pfarrzentrum
- Mo 4.** 18.30 h **»Bunter Kräuter-Stammtisch«**, Weltladen (s. Seite 6)
- Mi 6.** 19.30 h **pongowe Filmreihe - »Ballon«**, Kultursaal
- Do 7.** 19 h **Kunsttreff**, Kunstquadrat-Werkstatt
- So 10.** 17 h **»Lebenswege« - aus der Reihe »Sinnes-Wege«**, vom Wasserfall zur Pfarrkirche, Saxophon Erwin Resch, Meditation Uwe Köck, Veranstalter Kirchenchor, Treffpunkt beim Wasserfall
- Mo 11.** 19 h **Schreibwerkstatt**, Weltladen
- Mo 11.** 19 h **Gesunde-Gemeinde-Vortrag »Midlife muss keine Krise sein«**, Kultursaal (s. Seite 12)
- Sa 16.** 19.30 h **Kabarett »Ein neuer Mensch«**, Hosea Ratschiller, Kultursaal
- So 17.** 18 h **Abendmusik**, Orgel - Andreas Gassner, Pfarrkirche
- Mi 20.** 19 h **Öffentliche Gemeindeversammlung**, Kultursaal (s. Seite 7)
- Fr 22.** 19 h Kunstquadrat-Vernissage **»Mann oh Mann«**, Kunstquadrat-Werkstatt
- Do 28.** 18.30 h **Vorgestellt - Autorenlesung** Ludwig Laher, Weltladen
- Fr 29.** 19.30 h **pongowe music-line - »Vorweihnachtliches Geschichtenkonzert«** mit Jürgen Stummer, Pfarrzentrum

Fortbildungsangebot Vereinsakademie

Die Vereinsakademie ist ein kostenloses Weiterbildungsangebot des Salzburger Bildungswerkes für alle Salzburger Vereine. Jährlich finden in Bischofshofen für die Pongauer Vereine Veranstaltungen im Kultursaal statt. Im Herbst werden folgende Kurse angeboten:

- ❖ 7. Okt. 2019, 18.30 bis 21 Uhr *Veranstaltungen sicher und umweltfreundlich durchführen*
- ❖ 13. Nov. 2019, 18.30 bis 21 Uhr *Vereine ermöglichen Intergration*

Anmeldung beim Salzburger Bildungswerk (office@sbw.salzburg.at) Nähere Infos auf der Website unter www.salzburgerbildungswerk.at

Bischofshofen, Hermann-Wielandner-Halle
Karten bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen erhältlich

Samstag,
12.10.2019
20.00 Uhr

Energiespar-Tipps

Nun ist es wieder so weit: Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Nach und nach werden die Heizungen in Betrieb genommen. Dass u.a. neben einer Hausisolierung auch leicht umsetzbare Maßnahmen wesentlichen Einfluss auf den Energieverbrauch haben, wird oft vernachlässigt. Dabei kann mit einfachen Energiespar-Tipps das Klima geschont und zudem gespart werden. Nähere Informationen auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at/Aktuelles.



Maximilians-Bauernmarkt

Der Maximilians-Bauernmarkt findet jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr in der Bahnhofstraße statt. Angeboten werden traditionelle und selbstgemachte Produkte von heimischen bäuerlichen Betrieben sowie Unternehmen.

Einladung
Bischofshofen
Öffentliche Gemeindeversammlung
Mittwoch • 20. Nov. 2019 • 19 Uhr
KULTURSAAL BISCHOFSHOFEN

Eislaufen ab Mitte November



Bild: Strauß

Der Eislaufplatz bei der ESV-Anlage ist ab **17. November 2019** wieder geöffnet. Nähere Informationen unter www.esvbischofshofen.at.

Pensionistenausflug

Die Stadtgemeinde lädt alle Bischofshofener Pensionistinnen und Pensionisten am **10. Oktober 2019** wieder zu einem Ausflug ein. Die Fahrt führt nach Maria Alm zum Hotel Niederreiter. Abfahrt vom Maria Emhart Platz ist um 12.45 Uhr. Es besteht auch die Möglichkeit am Unterhachingplatz und beim Kindergarten Mitterberghütten zuzusteigen. Eine **Anmeldung** ist **erforderlich**. Nähere Infos im Stadttamt bei Astrid Wagner, Tel. 06462/2801-30 oder wagner@bischofshofen.at.

stadtzeitung

Impressum

Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Druck: Stephan-Druck; Gestaltung, Satz, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, Mag. Ingrid Strauß